

AMTSBLATT

FÜR DAS

AMT KLEINE ELSTER (NIEDERLAUSITZ)



Massen-Niederlausitz, den 01. September 2013

22. Jahrgang 2013

Ausgabe Nr. 8

Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplans „Gewerbe- und Industriepark Massen – Süderweiterung“ in der Gemeinde Massen im Amt Kleine Elster (Niederlausitz) gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Der Gewerbe- und Industriepark Massen in der Gemeinde Massen-Niederlausitz soll in südlicher Richtung erweitert werden. Zu diesem Zweck sollen durch Aufstellung eines Bebauungsplans die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden. Der Entwurf des Bebauungsplans wird mit der Begründung einschließlich Umweltbericht und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.

Ziel/Zwecke:

Ziel und Zweck des Bebauungsplans ist die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Erweiterung des Gewerbe- und Industriegebietes auf den zum Teil als Kurzumtriebsplantage (KUP) genutzten Flächen.

Umweltbezogene Informationen:

Neben dem Umweltbericht, dessen inhaltliche Gliederung und Bezugnahme auf sämtliche Belange des Umweltschutzes vom Baugesetzbuch in der Anlage 1 zu § 2 Abs. 4, §§ 2a und 4c BauGB ausdrücklich vorgeschrieben ist, können folgende umweltbezogene Informationen sowie Behördenstellunghnahmen einge-
sehen werden:

Einwender / Verfasser

Art der umweltbezogenen Informationen

Landesbetrieb Forst Brandenburg	Behördenstellungnahme: Hinweis auf Nichtbetroffenheit von Wald
Gewässerverband „Kleine Elster-Pulsnitz“	Behördenstellungnahme: Hinweise auf Nichtbetroffenheit von Gewässern II. Ordnung.

Landkreis Elbe-Elster

Behördenstellungnahme: Hinweise der
unteren Naturschutzbehörde zur
Landschaftsplanung, zur naturschutz-
rechtlichen Eingriffsregelung sowie
zum Artenschutz, der unteren Wasser-
behörde zur Abwasserentsorgung und
Regenwasserversickerung, der unteren
Bodenschutzbehörde zum Nichtvor-
handensein von Altlasten und zur
Abfallentsorgung sowie des Land-
wirtschaftsamtes zum Ausgleich von zu
überbauenden Landwirtschaftsflächen

Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe Brandenburg

Behördenstellungnahme: Hinweis auf
Nichtbetroffenheit bergbaulicher und
geologischer Belange

Stadtwerke Finsterwalde GmbH

Hinweise zur Trinkwasserversorgung
im Plangebiet

Zentraldienst der Polizei, Kampfmittel- beseitigungsdienst

Behördenstellungnahme: Hinweis auf
Nichtvorhandensein von Kampfmitteln

Lausitzer und Mittel- deutsche Bergbau- Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV)

Behördenstellungnahme: Hinweise auf
Nichtbetroffenheit bergbaulicher
Belange sowie auf Grundwasser-
situation und Messstellen

Deutscher Wetterdienst

Behördenstellungnahme: Hinweis auf
Nichtbetroffenheit meteorologischer
Belange

Sie haben die Möglichkeit, sich an der Planung zu beteiligen, indem Sie während der Auslegungsfrist Stellungnahmen zu dem Entwurf schriftlich oder während der Dienstzeiten zur Niederschrift vorbringen. Diese werden in die anschließende Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander einbezogen. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan „Gewerbe- und Industriepark Massen-Süderweiterung“ unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht

werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

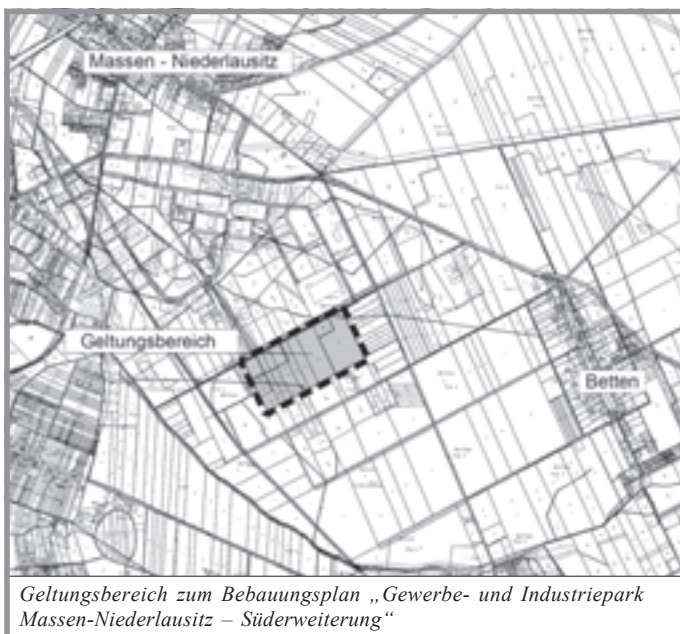
Gemäß § 3 Abs. 2 BauGB findet die öffentliche Auslegung in der Zeit vom:

**Montag, 16. September 2013 bis einschließlich
Freitag, 18. Oktober 2013**

Montag: 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.30 Uhr,
Dienstag: 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr,
Donnerstag: 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.30 Uhr,
Freitag: 8.00 – 13.00 Uhr

im: Amt Kleine Elster (Niederlausitz)
– Bürgerservice / Eingangsbereich –
OT Massen, Turmstraße 5
03238 Massen-Niederlausitz

statt.



Massen-Niederlausitz, 15.08.2013

Gottfried Richter
Amtdirektor

Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung zur 7. Änderung des gemeinsamen Flächennutzungsplans der amtsangehörigen Gemeinden des Amtes Kleine Elster (Niederlausitz) gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Im Amt Kleine Elster (Niederlausitz) soll die 7. Änderung des gemeinsamen Flächennutzungsplans der amtsangehörigen Gemeinden des Amtes Kleine Elster (Niederlausitz) durchgeführt werden.

Ziele und Zwecke:

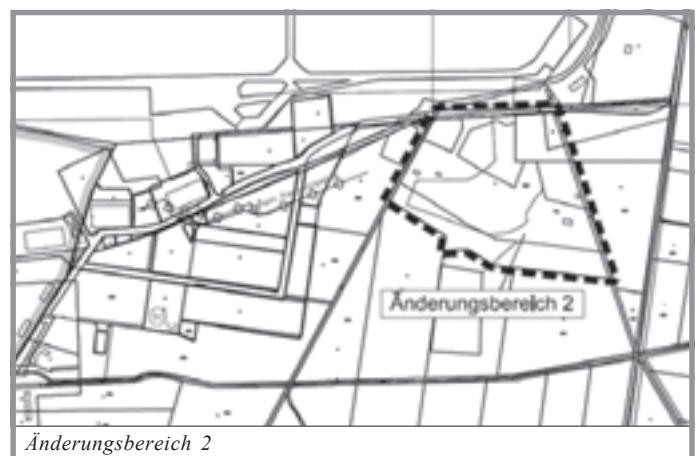
Die 7. Änderung des Flächennutzungsplans betrifft je einen Änderungsbereich in den Gemeinden Massen-Niederlausitz und Lichterfeld-Schacksdorf:

Planungsziele zu Änderungsbereich 1 (Gemeinde Massen-Niederlausitz, südwestlich des Gewerbe- und Industrieparks Massen):

- 1) Erweiterung einer gewerblichen Baufläche westlich des „Gewerbe- und Industrieparks Massen“ (ehem. Fimag) in südlicher Richtung. Die Grundstücksfläche ist teilweise befestigt und wird als Lagerfläche genutzt.
- 2) Neuausrichtung der Bahnzubringertrasse im südwestlichen Teil des GIP durch Spiegelung des Bahnzubringers im Bereich der Anschluss-Kurve und Ausweisung auf einer Teilfläche des B-Plan-Baugebiets GI 7.

Planungsziele zu Änderungsbereich 2 (Gemeinde Lichterfeld-Schacksdorf, süd-östlich des Lausitz-Flugplatzes Finsterwalde/Schacksdorf):

- 3) Erweiterung der gewerblichen Baufläche östlich des Gewerbegebietes „Flugplatz Lichterfeld-Schacksdorf“ südlich der Südstraße zugunsten des bestehenden Recyclingbetriebes.



Der Vorentwurf zur 7. Änderung des Flächennutzungsplans wird gemäß § 3 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Zeit vom 16.09.2013 bis einschließlich 02.10.2013 öffentlich ausgelegt.

Sie haben die Möglichkeit, sich an der Planung zu beteiligen, indem Sie während der Auslegungsfrist Stellungnahmen zu dem

Vorentwurf schriftlich oder während der Dienstzeiten zur Niederschrift vorbringen.

Montag: von 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.30 Uhr,
 Dienstag: von 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr,
 Donnerstag: von 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.30 Uhr,
 Freitag: von 8.00 – 13.00 Uhr.

Ort: Kleine Elster (Niederlausitz)
 – Bürgerservice / Eingangsbereich –
 OT Massen, Turmstraße 5
 03238 Massen-Niederlausitz

Die Bekanntmachung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung zur 7. Änderung des gemeinsamen Flächennutzungsplans der amtsangehörigen Gemeinden des Amtes Kleine Elster (Niederlausitz) gemäß § 3 Abs. 1 BauGB wird hiermit angeordnet.

Massen-Niederlausitz, 15.08.2013

Gottfried Richter
 Amtsdirektor

2. Änderungssatzung zur Satzung der Gemeinde Crinitz über die Straßenreinigung und Winterwartung und die Erhebung von entsprechenden Gebühren

Auf Grund des §§ 3, 12 und 28 Abs. 2 Nr. 9 des Artikels 1 (Kommunalverfassung des Landes Brandenburg) des Gesetzes zur Reform der Kommunalverfassung und zur Einführung der Direktwahl der Landräte sowie zur Änderung sonstiger kommunalrechtlicher Vorschriften (KommRRefG) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I, S. 286), in der jeweils geltenden Fassung, des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I, S. 602) in der jeweils geltenden Fassung, sowie des § 49a des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG), in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 2009 (GVBl. I/09, Nr. 15), S. 358, zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Oktober 2011 (GVBl. I/11, Nr. 24 und der §§ 1, 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31.03.2004 (GVBl. I, Nr. 08, S. 174), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 27.05.2009, (GVBl. I/09, Nr. 07, S. 160) hat die Gemeindevertretung Crinitz in der Sitzung am 17.06.2013 folgende Änderungssatzung beschlossen:

Artikel 1

Die Satzung der Gemeinde Crinitz über die Straßenreinigung und Winterwartung und die Erhebung von entsprechenden Gebühren, beschlossen am 12.12.2011 (Amtsblatt für das Amt Kleine Elster (Niederlausitz, 21.Jg.,Nr.1, S.7) wird wie folgt geändert:

1. § 5 Abs. 5 wird wie folgt neu gefasst:

Die Benutzungsgebühr für die Straßenreinigung, hier für die Winterdienstleistung beträgt je Quadratwurzel aus der Grundstücksfläche (Punkte 1-4)

1,15 € / QWm.

Artikel 2

Diese 2. Änderungssatzung tritt nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Crinitz, den 17.06.2013

Gottfried Richter
 Amtsdirektor

Bekanntmachungsanordnung

Hiermit wird die 2. Änderungssatzung zur Satzung der Gemeinde Crinitz über die Straßenreinigung und Winterwartung und die Erhebung von entsprechenden Gebühren vom 17.06.2013 öffentlich bekannt gemacht.

Massen-Niederlausitz, den 19.06.2013

Gottfried Richter
 Amtsdirektor

2. Änderungssatzung zur Satzung der Gemeinde Lichterfeld-Schacksdorf über die Straßenreinigung und Winterwartung und die Erhebung von entsprechenden Gebühren

Auf Grund des §§ 3, 12 und 28 Abs. 2 Nr. 9 des Artikels 1 (Kommunalverfassung des Landes Brandenburg) des Gesetzes zur Reform der Kommunalverfassung und zur Einführung der Direktwahl der Landräte sowie zur Änderung sonstiger kommunalrechtlicher Vorschriften (KommRRefG) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I, S. 286), in der jeweils geltenden Fassung, des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I, S. 602) in der jeweils geltenden Fassung, sowie des § 49a des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG), in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 2009 (GVBl. I/09, Nr. 15), S. 358, zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Oktober 2011 (GVBl. I/11, Nr. 24 und der §§ 1, 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31.03.2004 (GVBl. I, Nr. 08, S. 174), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Geset-

zes vom 27.05.2009, (GVBl. I / 09, Nr. 07, S. 160) hat die Gemeindevertretung Lichterfeld-Schacksdorf in der Sitzung am 18.07.2013 folgende Änderungssatzung beschlossen:

Artikel 1

Die Satzung der Gemeinde Lichterfeld-Schacksdorf über die Straßenreinigung und Winterwartung und die Erhebung von entsprechenden Gebühren, beschlossen am 17.11.2011 (Amtsblatt für das Amt Kleine Elster (Niederlausitz, 20.Jg.,Nr.11, S. 1) wird wie folgt geändert:

1. § 5 Abs. 5 wird wie folgt neu gefasst:

Die Benutzungsgebühr für die Straßenreinigung, hier für die Winterdienstleistung beträgt je Quadratwurzel aus der Grundstücksfläche (Punkte 1-4)

0,69 € / QWm.

Artikel 2

Diese 2. Änderungssatzung tritt nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Lichterfeld-Schacksdorf, den 18.07.2013

Gottfried Richter
Amtdirektor

Bekanntmachungsanordnung

Hiermit wird die 2. Änderungssatzung zur Satzung der Gemeinde Lichterfeld-Schacksdorf über die Straßenreinigung und Winterwartung und die Erhebung von entsprechenden Gebühren vom 18.07.2013 öffentlich bekannt gemacht.

Massen-Niederlausitz, den 22.07.2013

Gottfried Richter
Amtdirektor

2. Änderungssatzung zur Satzung der Gemeinde Sallgast über die Straßenreinigung und Winterwartung und die Erhebung von entsprechenden Gebühren

Auf Grund des §§ 3, 12 und 28 Abs. 2 Nr. 9 des Artikels 1 (Kommunalverfassung des Landes Brandenburg) des Gesetzes zur Reform der Kommunalverfassung und zur Einführung der

Direktwahl der Landräte sowie zur Änderung sonstiger kommunalrechtlicher Vorschriften (KommRRefG) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I, S. 286), in der jeweils geltenden Fassung, des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I, S. 602) in der jeweils geltenden Fassung, sowie des § 49a des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG), in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 2009 (GVBl. I / 09, (Nr. 15), S. 358, zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Oktober 2011 (GVBl. I/11, Nr. 24 und der §§1, 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31.03.2004 (GVBl. I, Nr. 08, S.174), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 27.05.2009, (GVBl. I / 09, Nr. 07, S. 160) hat die Gemeindevertretung Sallgast in der Sitzung am 19.06.2013 folgende Änderungssatzung beschlossen:

Artikel 1

Die Satzung der Gemeinde Sallgast über die Straßenreinigung und Winterwartung und die Erhebung von entsprechenden Gebühren, beschlossen am 08.12.2011 (Amtsblatt für das Amt Kleine Elster (Niederlausitz), 21.Jg. 2012, Nr.1, S.13) wird wie folgt geändert:

1. § 5 Abs. 5 wird wie folgt neu gefasst:

Die Benutzungsgebühr für die Straßenreinigung, hier für die Winterdienstleistung beträgt je Quadratwurzel aus der Grundstücksfläche (Punkte 1-4)

0,65 € / QWm.

Artikel 2

Diese 2. Änderungssatzung tritt nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Sallgast, den 19.06.2013

Gottfried Richter
Amtdirektor

Bekanntmachungsanordnung

Hiermit wird die 2. Änderungssatzung zur Satzung der Gemeinde Sallgast über die Straßenreinigung und Winterwartung und die Erhebung von entsprechenden Gebühren vom 19.06.2013 öffentlich bekannt gemacht.

Massen-Niederlausitz, den 24.06.2013

Gottfried Richter
Amtdirektor

Fundhund

Am 20.06.2013 gegen ca. 15:00 Uhr wurde diese kleine belgische Schäferhündin (siehe Foto) im ehemaligen Tagebaugelände Lichterfeld gefunden. Sie ist laut Angaben des Tierarztes ca. 1 Jahr alt und nicht größer als 50 cm.

Sollte diese Hündin Ihnen gehören, dann melden Sie sich bitte bei Frau Schulze, der zuständigen Ordnungsamtsmitarbeiterin des Amtes Kleine Elster (Niederlausitz).



Frau Schulze:

Zimmer 2

Telefon: 03531/782-23

E-Mail: susan.schulze@amt-kleine-elster.de

Montag: _____
 Dienstag: 08:00 – 12:00 und 13:00 – 17:30 Uhr
 Mittwoch: Schließtag! Termin erforderlich!
 Donnerstag: 08:00 – 12:00 und 13:00 – 15:30 Uhr
 Freitag: 08:00 – 13:00 Uhr

Das Ordnungsamt

Bekanntmachung

der von der Gemeindevertretung Lichterfeld-Schacksdorf in ihrer Sitzung am 18. Juli 2013 im öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Beschluss-Nr. 03 / 2013-01

2. Änderungssatzung zur Satzung der Gemeinde Lichterfeld-Schacksdorf über die Straßenreinigung und Winterwartung und die Erhebung von entsprechenden Gebühren

Die Gemeindevertretung beschließt die Änderungssatzung.

Beschluss-Nr. 03 / 2013-02

Änderung des Produktbuches 2013 GV-Beschluss Nr. 01/2013-08 vom 21.02.2013

Die Gemeindevertretung beschließt die Änderung des Produktbuches.

im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Beschluss-Nr. 03 / 2013-03

Verwendung der 2012 nicht ausgegebenen Betriebskostenvorausleistungen des Besucherbergwerkes F60

Die Gemeindevertretung beschließt die Verwendung.

Sitzungsniederschrift, Beschlüsse sowie Anlagen können während der Dienstzeiten im Amt Kleine Elster (Niederlausitz), Turmstraße 5, 03238 Massen-Niederlausitz eingesehen werden.

Gottfried Richter
 Amtsdirektor

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zu der 4. Amtsausschusssitzung – öffentlich

am Mittwoch, dem 11.09.2013, 19.30 Uhr

im Amt Kleine Elster (Niederlausitz), Turmstraße 5
 03238 Massen-Niederlausitz, großer Konferenzraum

ein.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Bürgerfragestunde
3. Niederschriftskontrolle vom 12.06.2013 und Bestätigung
4. Beschluss Zustimmung zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Finsterwalde mbH
5. Beschluss Zustimmung über die Ergebnisverwendung für das Jahr 2012 der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Finsterwalde mbH
6. Beschluss Zustimmung über die Entlastung des Aufsichtsrates der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Finsterwalde mbH
7. Beschluss Zustimmung über die Entlastung des Geschäftsführers der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Finsterwalde mbH
8. Zwischenbericht Haushaltsplanungserfüllung zum 31.07. d.lfd.J.
9. Informationen aus den Ausschüssen
10. Informationen durch den Amtsdirektor/Amtsausschussvorsitzenden
11. Anfragen der Amtsausschussmitglieder

Nichtöffentlicher Teil:

1. Niederschriftskontrolle vom 12.06.2013 und Bestätigung
2. Personalangelegenheiten
3. Informationen durch den Amtsdirektor/Amtsausschussvorsitzenden
4. Anfragen der Amtsausschussmitglieder

Mit freundlichen Grüßen

gez. Frank Tischer
 Amtsausschussvorsitzender

Einladung

zur 4. Sitzung des Schul- und Sozialausschusses,
am Dienstag, den 10. September 2013, um 16:30 Uhr
 in der Grundschule Sallgast im Flachbau, Schulstraße 2-4,
 03238 Sallgast

Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde
2. Protokollkontrolle vom 18.06.2013
3. Schulhofgestaltung Sallgast
4. Auswertung der ersten Schulwochen in der Grund- und Oberschule Massen mit den zwei Standorten Massen und Sallgast
5. Informationen / Sonstiges

gez. Hartmut Göllnitz
 Ausschussvorsitzender

Einladung

zur 1. Sitzung des Finanzausschusses der Gemeinde Crinitz
am Donnerstag, den 5. September 2013, um 19:00 Uhr,
 in Crinitz, Hauptstraße 82, in der Heimatstube

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung und Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung
2. Wahl eines Vorsitzenden für den Finanzausschuss
3. Erörterung der Zuständigkeiten des Finanzausschusses und Aufgabenverteilung auf die Ausschussmitglieder gemäß Kommunalverfassung
4. Informationen des Ausschussvorsitzenden
5. Anfragen der Ausschussmitglieder
6. Sonstiges

Nichtöffentlicher Teil:

1. Information zur Vereinnahmung von Barbeiträgen in der Gemeinde auf der Grundlage gesetzlicher Bestimmungen gemäß Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung
2. Anfragen der Ausschussmitglieder

gez. H. Stolley
 Vorsitzender des Ausschusses

Einladung

zur 1. Sitzung des Ortsbeirates Gahro,
am Freitag, den 6. September 2013, 19:30 Uhr,
 in der Gaststätte Lubusch in Gahro, Dorfstraße 18

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung

2. Kulturtage Crinitz/Gahro
3. Sonstiges
4. Einwohnerfragestunde

U. Fiedler
 Ortsvorsteher Gahro

Einladung

zur 4. Sitzung der Gemeindevertretung Crinitz,
am Montag, den 9. September 2013, 19:00 Uhr,
 im OT Crinitz, Hauptstraße 69a, Bürgerhaus

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Niederschriftskontrolle vom 17.06.2013 und Bestätigung
3. Lesung und Beschluss der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Gemeinde Crinitz
4. Beschluss zur Gewichtung der Kriterien für das Vergabeverfahren der Stromkonzession
5. Zwischenbericht Haushaltsplanerfüllung zum 31.07.2013
6. Information der Verbandsvertreter
7. Bericht aus den Ausschüssen, dem Ortsbeirat und dem Amtsausschuss
8. Information Bürgermeister / Amtsdirektor
9. Anfragen Gemeindevertreter
10. Einwohnerfragestunde

Nichtöffentlicher Teil:

1. Niederschriftskontrolle vom 17.06.2013 und Bestätigung
2. Beschluss zur Eintragung einer Dienstbarkeit (Gemarkung Crinitz, Flur 4, Flurstücke 415 und 418)
3. Information Bürgermeister / Amtsdirektor
4. Anfragen Gemeindevertreter

H. Hofmann
 Vorsitzender der Gemeindevertretung

Einladung

zur 5. Sitzung der Gemeindevertretung Massen-Niederlausitz,
am Montag, den 9. September 2013, 19:00 Uhr,
 in 03238 Massen-Niederlausitz, Finsterwalder Straße 21 (ESC),
 Bürgersaal

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Niederschriftskontrolle vom 10.06.2013 und Bestätigung
3. Einwohnerfragestunde

4. Durchführung Abwägungsverfahren zur 9. Änderung „Bebauungsplan GIP Massen“ mit Beschlussfassung
5. Satzungsbeschluss über die 9. Änderung „Bebauungsplan GIP Massen“
6. Aufstellungsbeschluss „10. Änderung GIP Massen“
7. Entbehrlichkeit Gemarkung Rehai, Flur 1, Flurstücke 1/4, 1/7, 102, 109 und 20/2
8. Entbehrlichkeit Gemarkung Rehai, Flur 1, Flurstücke 1/9, 103, 104, 110 und 20/1
9. Lesung und Beschluss der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Gemeinde Massen-Niederlausitz
10. Lesung und Beschluss der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren im Gewerbegebiet Massen (Sommerreinigung)
11. Beschluss zur Gewichtung der Kriterien für das Vergabeverfahren der Stromkonzession
12. Zwischenbericht Haushaltsplanerfüllung zum 31.07.2013
13. Information der Verbandsvertreter
14. Information Bürgermeister / Amtdirektor
15. Anfragen Gemeindevertreter / Ortsvorsteher

Nichtöffentlicher Teil:

1. Niederschriftskontrolle vom 10.06.2013 und Bestätigung
2. Informationen zur Gründung einer Stiftung
3. Verkauf Gemarkung Rehai, Flur 1, Flurstücke 1/4, 1/7, 102, 109 und 20/2
4. Verkauf Gemarkung Rehai, Flur 1, Flurstücke 1/9, 103, 104, 110 und 20/1
5. Verkauf Gemarkung Massen, Flur 1, Flurstück 846 (GIP Massen)
6. Grundstücksangelegenheiten
– diverse Kauf- und Pachtanträge
7. Entscheidung über Zuschuss gemäß Wohnbauförderrichtlinie der Gemeinde Massen-Niederlausitz
8. Information Bürgermeister / Amtdirektor
9. Anfragen Gemeindevertreter

W. Klähr

Vorsitzender der Gemeindevertretung

7. Information der Verbandsvertreter
8. Information Bürgermeister / Amtdirektor
9. Anfragen Gemeindevertreter

Nichtöffentlicher Teil:

1. Niederschriftskontrolle vom 19.06.2013 und Bestätigung
2. Information Bürgermeister / Amtdirektor
3. Anfragen Gemeindevertreter

F. Tischer

Vorsitzender der Gemeindevertretung

Errichtung von neun Windenergieanlagen westlich von Göllnitz

Die Unternehmensgruppe UKA – Umweltgerechte Kraftanlagen – errichtet in den kommenden Monaten neun Windenergieanlagen westlich von Göllnitz. Die Vorbereitungsarbeiten hierfür beginnen voraussichtlich Ende August. Die Einspeisung des umweltfreundlichen Stroms erfolgt über ein durch UKA gebautes Umspannwerk direkt unterhalb des geplanten Windenergieparks in die 110 kV-Leitung „Sonne-Finsterwalde“. Die Windenergieanlagen vom Typ Vestas V112 weisen eine Nabenhöhe von 140 Metern auf und erbringen jeweils drei Megawatt Leistung. Damit werden sie zukünftig rund 22.100 3-Personen-Haushalte mit sauberem Strom versorgen. Das Unternehmen plant aktuell noch den Bau einer zusätzlichen Windenergieanlage am selben Standort sowie von acht Windenergieanlagen gleichen Typs in der Nachbargemarkung Lieskau.

Das Gebiet Göllnitz-West ist im Entwurf des Teilregionalplans „Windenergienutzung“ des Regionalen Planungsverbandes Lausitz-Spreewald enthalten und wurde auf Grundlage des Teilflächennutzungsplans „Windkraftnutzung“ im Amt Kleine Elster als Konzentrationsfläche ausgewiesen. Für das Projekt wurde eine umfangreiche Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt, die unter anderem ergeben hat, dass ansässige Tiere wie zum Beispiel Brutvögel, Waldameisen oder Fledermäuse nicht gefährdet werden. Für die von den Anlagen beanspruchte Fläche werden Ausgleichsmaßnahmen rundum Göllnitz realisiert. So wird es unter anderem Erstaufforstungsmaßnahmen geben, durch die ökologisch wertvolle Waldstrukturen geschaffen werden.

Die Unternehmensgruppe UKA – Umweltgerechte Kraftanlagen – entwickelt und verwirklicht seit 1999 bundesweit Vorhaben zur Nutzung erneuerbarer Energien. Aktuell beschäftigt die Gruppe rund 220 Mitarbeiter an den Standorten Meißen, Rostock, Lohmen und Cottbus. Den Schwerpunkt bilden Onshore-Windenergieprojekte in Deutschland. Angefangen bei der Auswahl geeigneter Standorte und deren Sicherung über die komplette Projektentwicklung, die Herbeiführung aller erforderlichen Genehmigungen, die betriebsbereite Fertigstellung bis hin zur technischen und kaufmännischen Betriebsführung der Windenergieparks erbringt UKA alle erforderlichen Leistungen.

Einladung

zur 4. Sitzung der Gemeindevertretung Sallgast,
am Mittwoch, den 18. September 2013, 19:30 Uhr,
im OT Sallgast, im Sitzungssaal des Schlosses

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Niederschriftskontrolle vom 19.06.2013 und Bestätigung
3. Einwohnerfragestunde
4. Lesung und Beschluss der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Gemeinde Sallgast
5. Beschluss zur Gewichtung der Kriterien für das Vergabeverfahren der Stromkonzession
6. Zwischenbericht Haushaltsplanerfüllung zum 31.07.2013

IMPRESSUM

Amtsblatt für das Amt Kleine Elster (Niederlausitz)

Herausgeber:

Amt Kleine Elster (Niederlausitz),
vertreten durch den Amtsdirektor Gottfried Richter
Turmstraße 5, 03238 Massen-Niederlausitz
Internet: <http://www.amt-kleine-elster.de>
E-Mail: info@amt-kleine-elster.de

Satz, Druck, Verlag und Anzeigen/Beilagen:

Druck & Stempel Wilkniß
Telefon: 03531/703077, Fax: 703561

Das Amtsblatt erscheint monatlich nach Bedarf.
Einzelexemplare sind kostenlos über das Amt Kleine Elster (Niederlausitz) - Hauptamt Turmstraße 5, 03238 Massen-Niederlausitz,
Telefon: 03531/78239 zu beziehen.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Simone Erpel
Chefassistentin und Öffentlichkeitsarbeit,
Telefon: 03531/78222
Redaktionsschluss: 15. des Vormonats

Die Lieferung des Amtsblattes erfolgt durch die Firma Druck & Stempel Wilkniß.

Reklamationen sind an diese zu richten. Für nicht gelieferte Amtsblätter kann nur Nachlieferung gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz sind ausgeschlossen.

Die Verteilung erfolgt kostenlos durch das Amt Kleine Elster (Niederlausitz) an alle Haushalte des Amtsgebietes.

Für Fremdveröffentlichungen gilt die zurzeit gültige Preisliste des Amtes Kleine Elster (Niederlausitz).

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Bekanntmachungen anderer Behörden und Verbände

Ländliche Förderung in Elbe-Elster trägt Früchte

LAG Elbe-Elster zieht positive Bilanz der ILE und LEADER-Förderung 2007 bis 2013 und bestimmt Handlungsbedarfe für die neue EU-Förderperiode ab 2014

Seit 2007 wurden im Gebiet der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Elbe-Elster 219 Projekte mit 43,2 Mio. Euro Investitionen und einer Förderung von 25,1 Mio. Euro umgesetzt. Weitere 17 Vorhaben mit 6,8 Mio. Euro Investitionen sind gegenwärtig noch beantragt.

Die LAG Elbe-Elster konnte dabei in drei von vier Handlungsfeldern ihre Ziele erreichen, die sie 2007 in der Gebietsbezogenen lokalen Entwicklungsstrategie (GLES) bestimmt hat. Positiv fielen die Entwicklungen in den Handlungsfeldern „Ländliche Grundversorgung“ (Ausbau Kitas etc.), „Tourismus“ und „Landnutzung/Landwirtschaft“ aus. Im Handlungsfeld „Gewerbliche Wirtschaft“, in dem Innovationen in Betrieben unterstützt werden sollten, wurden leider geringere Erfolge erzielt. Nicht selten standen hier für Unternehmen bürokratische Hürden oder Einschränkungen entgegen; so waren nur Betriebe mit weniger als 10 Beschäftigten überhaupt zugelassen.

Die insgesamt positive Bilanz zog Prof. Dr. Horst Luley (neuland plus, Schorfheide) bei der Abschlussveranstaltung am 19. Juni in Schlieben. Prof. Luley, der auch an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde lehrt, wurde Anfang 2013 von der LAG Elbe Elster mit der Evaluation beauftragt.

In den vergangenen Monaten hat er untersucht, wie weit die Ziele der GLES tatsächlich erreicht werden konnten. Abgestimmt mit der LAG Elbe Elster, wurde diese Bewertung nicht am „grünen Tisch“ umgesetzt, vielmehr hierzu im April und Mai 2013 je Handlungsfeld eine Arbeitsrunde durchgeführt. Dabei haben Fachleute und Projektträger aus Elbe-Elster ihre Erfahrungen eingebracht, das Erreichen der Ziele bewertet und Schlussfolgerungen für die Zukunft gezogen.

Wie Iris Schülzke, Vorsitzende der LAG Elbe Elster, betont, war dies nur ein Teil des Auftrages: „Besonders wichtig war für uns auch, dass wir zusammentragen, welche Schwerpunkte und Maßnahmen wir für unsere Region in der neuen Förderperiode ab 2014 für vordringlich bewerten und wo Handlungsbedarf besteht“. Dazu gehören besonders die Themen Bildung und Fachkräftesicherung, aber auch die Verbesserung des Landschaftswasserhaushalts und der Umgang mit der wachsenden Zahl leer stehender Gebäude in den Dörfern und Städten. Mit Blick auf die demographischen Veränderungen besteht hier doppelter Handlungsbedarf: sowohl hinsichtlich zukunftsfähiger Infrastrukturen vor Ort, als auch mit Blick auf mögliche Wohnangebote für junge und auch ältere Menschen in der Region. Außerdem sollten die vielfältigen touristischen Angebote in Elbe-Elster noch wirksamer vermarktet werden.

Zur Abschlussveranstaltung in Schlieben sind die Mitglieder der LAG Elbe-Elster und Gäste zusammengekommen, darunter Vertreter von Kommunen, Verbänden und der Wirtschaft. Die Ergebnisse fließen bis Ende Juni 2013 in einen Abschlussbericht und stellen dann die Grundlage für die Erarbeitung des neuen regionalen Entwicklungskonzepts der LAG Elbe-Elster. Mit diesem wird sich die Region im kommenden Jahr beim Land Brandenburg für die neue Förderperiode bewerben.

Die Evaluierung der Förderung zur ländlichen Entwicklung unter der Richtlinie ILE/LEADER wird von der EU und dem Land Brandenburg gefordert und finanziert.

Weitere Informationen finden Sie unter www.lag-elbe-elster.de

Lokale Aktionsgruppe (LAG) Elbe-Elster

Geschäftsstelle / Regionalmanagement

Vorstandsvorsitzende: Iris Schülzke

Grenzstraße 33 . 03238 Finsterwalde

Telefon: 03531 797089

Fax: 03531 797084

E-Mail: info@lag-elbe-elster.de

www.lag-elbe-elster.de



Gastgeber der Region bitte melden! Neues Gastgeberverzeichnis Elbe-Elster-Land in Arbeit

Der Tourismusverband Elbe-Elster-Land e.V. bereitet die Herausgabe des neuen Gastgeberverzeichnisses für 2014/2015 vor. Beherbergungsbetriebe der Region können im Verzeichnis ihre Leistungen für 2 Jahre bewerben.

Das Reisejournal mit Gastgeberverzeichnis wird im Januar 2014 erscheinen. Im redaktionellen Teil der Broschüre werden die wichtigsten Attraktionen des Elbe-Elster-Landes vorgestellt. Der Gastgeberteil ist nach Regionen sortiert und enthält Informationen über Hotels, Pensionen, Ferienwohnungen, Campingplätze uvm.. Weiterhin findet der Leser Wichtiges über Qualitätskriterien und Piktogramm-Beschreibungen. Aussagekräftige Bilder runden das Informationsangebot ab.

Das Reisejournal mit Gastgeberverzeichnis ist die einzige Broschüre, welche auf Messen in ganz Deutschland eingesetzt wird. Dadurch werden landesweit Reisebegeisterte auf die Gastgeber der Region aufmerksam gemacht. Die Broschüre wird in den Touristinformationen des gesamten Reisegebietes, in den Nachbarregionen, dem Info-Punkt der Deutschen Bahn in Berlin und in der Tourismuszentrale des Landes Brandenburg in Potsdam ausgelegt. Schließlich wird das Journal auf alle Anfragen im Direktversand verschickt.

Das Gastgeberverzeichnis wird als 4-Farbdruck A4-Broschüre in einer Auflagenhöhe von 35.000 Stück hergestellt. Die Neuierung in diesem Jahr ist, dass der Eintrag auf der Internetseite www.elbe-elster-land.de im Anzeigenpreis inklusive ist.

Wenn Sie sich als Beherbergungs- oder Gaststättenbetrieb des Elbe-Elster-Landes im neuen Gastgeberverzeichnis 2014/2015 präsentieren wollen, melden Sie sich bitte bis Ende August beim Tourismusverband Elbe-Elster-Land e.V. unter Tel.: 035314-30652 oder info@elbe-elster-land.de

Kontakt:

Tourismusverband Elbe-Elster-Land e.V.,

Markt 20, 04924 Bad Liebenwerda

Anke Richter – Geschäftsführerin,

Telefon: 035341-30652, Fax: 035341-12672

info@elbe-elster-land.de, www.elbe-elster-land.de



Eine gemeinsame Veranstaltung
der Kreisvolkshochschule und des Bildungsbüros
des Landkreises Elbe-Elster



Seniorenakademie

Kreisvolkshochschule Elbe-Elster

Mittwoch | 18. September 2013 | 16:00 Uhr

SCHULTERSCHMERZ – AKTUELLE KONSERVATIVE UND
OPERATIVE BEHANDLUNGSMAßNAHMEN

Chefarzt Dr. med. Peter Schuback, Oberarzt Dipl.-Med. Thomas Vogel, Oberarzt Lutz Jäckel



Ort:
Elbe-Elster Klinikum GmbH
Krankenhaus Finsterwalde
Kirchhainer Straße 38a
Personalcafeteria

Anmeldung: Kreisvolkshochschule Elbe-Elster
Regionalstelle Finsterwalde
Tuchmacher Straße 22
Telefon: 03533 6208520
Fax: 03533 6208522
E-Mail: yhs.lib@lkee.de



Bus und Bahn wirklich alles ok?

Der Regionale Wachstumskern Westlausitz (RWK) verfolgt das Ziel, qualifizierte Fachkräfte in der Region zu halten.

In diesem Zusammenhang untersucht der Regionale Wachstumskern die Angebote im Öffentlichen Nahverkehr. Dazu wurde gemeinsam mit der Hochschule Lausitz (FH) ein Fragebogen entwickelt, in dem Sie Ihren Arbeitsweg mit Öffentlichen Verkehrsmitteln bewerten können.

Der Fragebogen wurde mit dem Wochenkurier am 12. Juni 2013 an alle Haushalte verteilt und ist aktuell zur Online-Beantwortung freigeschaltet —> www.iurs-ev.de

Bitte unterstützen Sie dieses Projekt!

Bus und Bahn wirklich alles ok?

Wirtschaftsregion
Westlausitz



Gemeinsam mit regionalen Partnern analysiert die Hochschule Lausitz im Auftrag des regionalen Wachstumskerns Westlausitz - bestehend aus den Städten Finsterwalde, Großräschen, Lauchhammer, Schwarzeide und Senftenberg - Verkehrsströme von Pendlern und Anbindungen des ÖPNV aus den Landkreisen Elbe-Elster und Oberspreewald-Lausitz.

Ziel: Günstig und schnell zur Arbeit

Die Teilnahme an dieser Befragung ist FREIWILLIG und auch TEILWEISE möglich. Alle Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt und ohne Bezug auf Ihre Identität ausgewertet. Bitte nehmen Sie sich etwa 5 Minuten Zeit für die Beantwortung der Fragen, um damit den Bedarf an verbesserten Verkehrsanbindungen zu dokumentieren.

Haushaltsbefragung

1. Wohnort?

2. Beschäftigungsort?

3. Geburtsjahr?

4. Wie ist Ihr derzeitiges Beschäftigungsverhältnis?
a ☐ erwerbstätig c ☐ jobsuchend
b ☐ Ausbildung d ☐ Rentner
5. Welche Verkehrsmittel nutzen Sie überwiegend auf dem Weg zum Arbeitsplatz / zur Ausbildungsstätte? (Mehrfachnennung möglich)
A ☐ zu Fuß
B ☐ Fahrrad
C ☐ Bus
D ☐ Bahn
E ☐ Mitfahrgelegenheit / Carsharing
F ☐ motorisierter Individualverkehr (Pkw, Motorrad, Moped)
6. Wie viele Kilometer fahren Sie schätzungsweise, beruflich, in der Woche mit dem PKW?
_____km
7. Wie viele Kilometer fahren Sie schätzungsweise, privat, in der Woche mit dem PKW?
_____km
8. Wie weit ist der Arbeitsplatz / die Ausbildungsstätte von Ihrem Wohnort entfernt? (einfache Strecke)
_____km
9. Zu welcher Uhrzeit / in welcher Zeitspanne beginnen Sie hauptsächlich Ihre Arbeit? (Mehrfachnennung bei Schichtsystem möglich)

10. Zu welcher Uhrzeit / in welcher Zeitspanne beenden Sie hauptsächlich Ihre Arbeit? (Mehrfachnennung bei Schichtsystem möglich)

11. Welche Verkehrsmittel nutzen Sie überwiegend auf dem Weg für private Erledigungen (wie z.B. Arzttermine, Einkäufe, ...)? (Mehrfachnennung möglich)
A ☐ zu Fuß
B ☐ Fahrrad
C ☐ Bus
D ☐ Bahn
E ☐ Mitfahrgelegenheit / Carsharing
F ☐ motorisierter Individualverkehr (Pkw, Motorrad, Moped)
12. Nutzen Sie Fahrkarten für öffentliche Verkehrsmittel?
a ☐ ja, für den Bus
b ☐ ja, für die Bahn
c ☐ ja, kombiniert (Bus und Bahn)
d ☐ nein
13. Wenn Sie die vorherige Frage mit "ja" beantwortet haben, welche Art von Fahrtickets werden am häufigsten von Ihnen genutzt? (Mehrfachnennung möglich)
A ☐ Einzelfahrausweise
B ☐ 4-Fahrten-Karte
C ☐ Tageskarte
D ☐ Tageskarte VBB Gesamtnetz
E ☐ 7-Tage-Karte (Wochenticket)
F ☐ Monatskarte
G ☐ Gruppenkarte
H ☐ Abo-Tickets
I ☐ Brandenburg-Berlin-Ticket
J ☐ Brandenburg-Berlin-Ticket Nacht
K ☐ sonstige _____
14. Wie weit ist die nächste Bushaltestelle von Ihrer Wohnung entfernt?
a ☐ bis 500 m c ☐ 1,6 - 3,0 km
b ☐ 0,6 - 1,5 km d ☐ > 3,0 km
15. Wie weit ist der nächste Bahnhof von Ihrem Wohnort entfernt?
a ☐ bis 200 m d ☐ 3,1 - 5,0 km
b ☐ 201 - 1000 m e ☐ 5,1 - 10,0 km
c ☐ 1,1 - 3,0 km f ☐ > 10 km
16. Wie weit ist die nächste Bushaltestelle von Ihrem Beschäftigungsort entfernt?
a ☐ bis 500 m c ☐ 1,6 - 3,0 km
b ☐ 0,6 - 1,5 km d ☐ > 3,0 km
17. Wie weit ist der nächste Bahnhof von Ihrem Beschäftigungsort entfernt?
a ☐ bis 200 m d ☐ 3,1 - 5,0 km
b ☐ 201 - 1000 m e ☐ 5,1 - 10 km
c ☐ 1,1 - 3,0 km f ☐ > 10 km
18. Wie lange dürfte eine Fahrt zur Ausbildungs- bzw. Arbeitsstätte für Sie maximal dauern? (einfache Strecke)
a ☐ bis 10 min c ☐ 21 - 30 min e ☐ 46 - 60 min
b ☐ 11 - 20 min d ☐ 31 - 45 min f ☐ > 60 min
19. Was wären Sie maximal bereit für eine Fahrt zur Ausbildungs- oder Arbeitsstätte zu zahlen (auch mit Blick auf Ihre derzeitigen Kosten für Kraftstoff, Tagesticket,...)?
a ☐ max. 1,00 d ☐ 5,01 - 8,00
b ☐ 1,01 - 3,00 e ☐ 8,01 - 15,00
c ☐ 3,01 - 5,00 f ☐ > 15,00
20. Wie würden Sie die momentane Verkehrsanbindung einschätzen?
1 ☐ sehr gut 4 ☐ ausreichend
2 ☐ gut 5 ☐ mangelhaft
3 ☐ befriedigend 6 ☐ ungenügend

Bus und Bahn wirklich alles ok? Seite 2

21. Haben Sie konkrete Verbesserungswünsche?
(häufigere Anbindung, Umsteigezeiten, zu geringes Sitzplatzangebot, ...)

22. Wenn sich die Anbindung zur derzeitigen Arbeits- bzw. Ausbildungsstätte verschlechtert (Kraftstoffpreise, Fahrplankürzungen, spürbare Fahrpreiserhöhung, ...) könnte ich mir vorstellen in die Nähe dieser umzuziehen.

a ☐ ja c ☐ eher nein
b ☐ eher ja d ☐ nein

23. Ich würde vermehrt mit der Bahn oder dem Bus zur Arbeits- / zur Ausbildungsstätte fahren, wenn....

----- Unternehmensbefragung

24. Nennen Sie den Ort der Betriebsstätte des Unternehmens?

25. Wie viele Mitarbeiter haben Sie am Standort?

26. Woher kommen vor allem Ihre Mitarbeiter? Gern die drei häufigsten Wohnorte/-gebiete.

27. Welches Arbeitszeitmodell existiert in Ihrem Unternehmen?

28. Welche Gleitzeitkorridore gibt es morgens in Ihrem Unternehmen?

29. Welche Gleitzeitkorridore gibt es abends in Ihrem Unternehmen?

30. Wie weit ist die nächste Bushaltestelle entfernt?

a ☐ bis 500 m c ☐ 1,6 - 3,0 km
b ☐ 0,6 - 1,5 km d ☐ >3,0 km

31. Wie weit ist der nächste Bahnhof entfernt?

a ☐ bis 200 m d ☐ 3,1 - 5,0 km
b ☐ 201 - 1000 m e ☐ 5,1 - 10 km
c ☐ 1,1 - 3,0 km f ☐ > 10 km

32. Wie schätzen Sie Ihre eigene Mitarbeiterparkplatzsituation vor Ort ein?

a ☐ gut b ☐ mäßig c ☐ schlecht

33. Zu welchen Uhrzeiten müsste der ÖPNV aus Ihrer Sicht überhaupt bzw. häufiger fahren?

34. Ist es aus Ihrer Sicht von Interesse "Sammelbusse / Betriebsbusse" für den Arbeitsweg einzusetzen, um den Transport von Arbeitnehmern unterschiedlicher Betriebstätten / Unternehmen zu bündeln?

a ☐ ja b ☐ nein

35. Was sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Argumente Ihrer Arbeitnehmer bei Ihnen zu arbeiten bzw. sie als Fachkräfte zu halten? (Mehrfachnennung möglich)

- A ☐ gutes Betriebsklima
B ☐ Aufstiegsmöglichkeiten
C ☐ Verantwortungsübertragung
D ☐ Bezahlung
E ☐ sicherer Arbeitsplatz
F ☐ gute Verkehrsanbindung/kurze Arbeitswege
G ☐ anspruchsvolle Arbeit
H ☐ guter Ruf des Unternehmens
I ☐ Weiterbildungsmöglichkeit
J ☐ familienfreundliches Unternehmen

Vielen Dank, dass Sie an der Befragung teilgenommen haben!

Für die Rücksendung des Fragebogens stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

per Post: Hochschule Lausitz

z.H. Fr. C. Lehmann

Großenhainer Str. 57

01968 Senftenberg

Fax: 03573/ 85 409

E-Mail: christin.lehmann@hs-lausitz.de

Eine Onlinebeantwortung des Fragebogens ist ebenfalls möglich, unter:

<http://www2.fh-lausitz.de/fhl/iurs/>

Zu Rückfragen und zur Abgabe der Fragebögen können Sie gern auch die Wirtschaftsförderungen der Städte Finsterwalde, Großräschen, Lauchhammer, Schwarzheide und Senftenberg in Anspruch nehmen.

Mobilitätsnetzwerk „flinc“ für die Sängerstadtregion

Der tägliche Weg an den Arbeitsplatz, zum Einkaufen, für die Wahrnehmung von Arztterminen oder den Freizeitausflug – vor allem Menschen im ländlichen Raum sind auf ihr Auto oder den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) angewiesen. In der Sängerstadtregion erweitert seit diesem Jahr das Mitfahrnetzwerk flinc das Angebot für Mobilität. Für die Bürger bedeutet dies: Es gibt eine Alternative zum eigenen Auto und eine Ergänzung zum ÖPNV, sowohl für spontane, als auch regelmäßige Fahrten. So werden Bürger ein Stück mobiler, sparen Spritkosten und schonen die Umwelt.

Nach der kostenlosen und schnellen Registrierung unter www.flinc.org stellen Bürger ihre tägliche oder spontane Fahrt bzw. Mitfahrt auf die Plattform. In wenigen Sekunden schlägt flinc automatisch und unverbindlich mögliche Mitfahrgelegenheiten vor. All das funktioniert auch von unterwegs über das Smartphone. Der Mitfahrer entscheidet, welche Fahrer er anfragt und der Fahrer bestimmt, ob er den Anfragenden mitnimmt. Der Dienst bzw. die Vermittlung ist kostenlos. Wer also Freunden in der benachbarten Ortschaft einen spontanen Besuch abstatten möchte, einen Termin beim Facharzt in der nächstgrößeren Stadt wahrnehmen muss oder am Samstagabend auf das Fest im Nachbarort will, hat als flinc-Nutzer gute Chancen auf eine Fahrgemeinschaft und eine zusätzliche Mobilitätsalternative.

Mit Hilfe von Plakaten, Flyern und Hinweisen auf den Webseiten der Kommunen macht die Sängerstadtregion auf den neuen Mobilitätsservice aufmerksam. Aktiv werden müssen die Bürger jedoch selbst. Nur wenn diese das Angebot verstärkt als Alternative verstehen und letztlich nutzen bzw. ihre Fahrten oder Mitfahrtsuche eintragen, kann flinc als Mobilitätsangebot wachsen und passende Fahrangebote unterbreiten. Jede eingestellte Fahrt und jede Mitfahrt mit flinc verbessert die Mobilität und die Lebensqualität in der Region. Zugleich sorgen aktive flinc-Nutzer dafür, dass insgesamt weniger Autos unterwegs sind. Je stärker flinc in der Region verankert ist, umso größer ist der Nutzen für den Einzelnen und für die Allgemeinheit. Warum also nicht auf dem Weg zur Arbeit einen Kollegen oder den Nachbarn mit dem gleichen Ziel mitnehmen? So lässt sich der tägliche Pendlerstrom besser bewältigen, denn weniger Autos auf den Straßen schonen die Nerven. Und ganz nebenbei sparen Fahrgemeinschaften bares Geld.

Die wichtigsten Fragen und Antworten zu flinc:

1. **Was kostet flinc?** Flinc ist kostenlos – sowohl die Anmeldung als auch die Nutzung der Plattform. Der Mitfahrer bezahlt einen vorher vereinbarten Betrag an den Fahrer.
2. **Wie ist das mit der Versicherung?** Mitfahrer sind über die normale Kfz-Haftpflichtversicherung mit versichert. Der Fahrer sollte auf eine ausreichend hohe Deckungssumme achten. Die Haftung für grobe Fahrlässigkeit kann nur durch eine handschriftliche Vereinbarung ausgeschlossen werden.
3. **Brauch ich unbedingt ein Smartphone um flinc zu nutzen?** Nein, ein Mobiltelefon oder ein Internetzugang genügen. Das Smartphone ermöglicht darüber hinaus die ganz spontane Nutzung von flinc.
4. **Wie sicher ist flinc?** Anders als beim Trampen kann man bei flinc auswählen, wen man mitnimmt bzw. bei wem man mitfährt. Wer grundsätzlich nicht mit Fremden fahren möchte, kann dies in flinc als Bedingung einstellen.

Quelle: contextplan

Meldung für Amts- und Gemeindeblätter ESF-geförderten Qualifizierungsprogramms „Demografiemanagement“ richtet sich an Personalverantwortliche, Bildungstrainer/innen und Multiplikator/innen im Land Brandenburg

Können wir im hohen Alter noch lernen – und wenn ja, wie? Wie sichern wir lebenslanges Lernen in den Unternehmen, Verwaltungen oder auch in Weiterbildungseinrichtungen? Wie gestalten wir die Arbeitswelt demografiefest? Kann es uns gelingen, auch mit weniger Menschen die Lebensqualität im Land Brandenburg zu sichern – oder gar zu verbessern?

Diesen Fragen gehen die LERNFREUNDE in ihrem Schulungsprogramm nach. Sie sensibilisieren für den demografischen Wandel in der Arbeitswelt, brechen Altersstereotype auf und legen die Grundsteine für altersübergreifende Wertschätzung. An konkreten Modellen analysieren die Teilnehmenden ihr berufliches Arbeitsfeld und entwickeln anwendungsorientierte und demografiefeste Lösungen.

LERNFREUNDE wendet dabei neue kooperative Transfermethoden an, berücksichtigt neueste Forschungsergebnisse und arbeitet mit selbsterklärenden eLearning-Methoden und -Szenarien.

Ihr Gewinn. Ein Methoden- und Werkzeugkoffer, der ermöglicht, dass erlangtes Wissen sofort in dem jeweiligen beruflichen Umfeld angewendet werden kann; beispielsweise durch gezielten Transfer von Erfahrungswissen, moderierte Veränderungsprozesse oder das Mobilisieren von Leistungs- und Qualifizierungsreserven.

Ihre Teilhabe. Es besteht Zugang zu einem entstehenden Demografie-Netzwerk im Land Brandenburg und damit auch zu aktuellem Wissen und den Erfahrungen Anderer.

Ihre verbesserte Wahrnehmung. Teilnehmende Unternehmen oder Organisationen erscheinen als generationsfreundlicher Arbeitgeber und können damit ihren Bekanntheitsgrad erhöhen.

Ihre Auszeichnung. Nach jedem Modul erhalten die Teilnehmenden eine Teilnahmebestätigung und nach erfolgreichem Abschluss ein Universitäts-Zertifikat und 15 ECTS-Punkte.

Ihre Investition.

- Präsenz an zehn Tagen und Teilnahme an zwei moderierten World-Cafés in gemütlicher Atmosphäre (eingebettet in die Präsenzzeiten)
- tutoriell begleitete Selbstlern- und eLearningzeit
- Führen eines Lerntagebuchs und Erbringen einer Prüfungsleistung mit praxisnaher Anwendbarkeit
- Austausch im Demografie-Netzwerk
- Kosten: 890 € für KMU/ Selbstständige und Einzelpersonen und 1.090 € für Unternehmen mit mehr als 250 Beschäftigten – inklusive Schulungsmaterialien, Online-Dokumentation, tutorielle Begleitung und Teilnahme an den World-Cafés

LERNFREUNDE wird öffentlich gefördert. Auf dieser Grundlage können wir das Schulungsprogramm kostengünstiger anbieten. Zusätzlich haben Sie gesetzlichen Anspruch auf Bildungsurlaub sowie die Möglichkeit der steuerlichen Absetzbarkeit und modulweisen Zahlung.

Wer kann teilnehmen?

Beschäftigte von Weiterbildungseinrichtungen, Hochschulen, Volkshochschulen, allgemeinbildenden und berufsbildenden Schu-

len, Geschäftsführer/innen, Personalreferenten/innen, Personalvermittler/innen, Personalberater/innen, Betriebs- und Personalräte sowie Beschäftigte aus Kommunalverwaltungen, Arbeitsagenturen, Jobcentern, Kammern, Verbänden, Gewerkschaften usw.

Vier Durchgänge in Cottbus.

Oktober, November, Dezember 2013 und Januar 2014

Vier Durchgänge in Potsdam.

Februar, März, April und Mai 2014

die Plätze. 15 pro Durchgang

Dauer. 1 Semester (6 Monate)

Weitere Informationen zum Schulungsprojekt und den Inhalten finden Sie unter www.beste-lernfreunde.de

Kontakt:

Standortmanagement Cottbus

BTU Cottbus, Weiterbildungszentrum

Gabriele Weineck / Marie Theres Augsten

Telefon: 0355 69-3049

gabriele.weineck@tu-cottbus.de

www.tu-cottbus.de/weiterbildung

Standortmanagement Potsdam

UP Transfer Gesellschaft für Wissens- und Technologietransfer an der Universität Potsdam mbH

Kerstin Grothe-Benkenstein / Nadine Schmidtke

Telefon: 0331 - 977 1389

kegrothe@uni-potsdam.de

www.up-transfer.de

Das Projekt wird durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie aus den Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert.

Waldbauernschule

In den Monaten September, Oktober und November jeweils freitags in der Zeit von 16:00-19:30 Uhr und samstags in der Zeit von 08:30-15:30 Uhr veranstaltet die Waldbauernschule Brandenburg e.V. wieder eine neue Weiterbildung für Waldbesitzer.

Schulungsthemen sind Waldschutz, Leitungsrechte, Verbißmonitoring, Holzmarkt, Förder-RL, Waldbau Lärche, neue RVR Laubholz, Nadel-Werksortierung und Holzerntevon A-Z. Abgerundet wird die Veranstaltung durch eine Wald-Exkursion zu praktischen Fragen.

Alle interessierten Waldbesitzer sind herzlich eingeladen. Es wird ein Unkostenbeitrag von 30 EUR erhoben. Schulungstermine finden Sie im Internet auf der Seite www.waldbauernschule-brandenburg.de oder unten. Da die Veranstaltungen nur bei mindestens 8 Teilnehmern durchgeführt werden können, wird um **vorherige Anmeldung** gebeten per Telefon unter 033 920-506 10, per E-Mail: waldbauern@t-online.de oder in Ihrer zuständigen Oberförsterei.



Vokalgruppe VIP
Dresden

Ein Ensemble ehemaliger
Mitglieder des Dresdner
Kreuzchores und des
Leipziger Thomanerchores
mit einem Programm von
Klassik bis Pop

von geistlicher Vokalmusik über
heitere und nachdenkliche
Geschichten von Holzschuhen,
Gnommen und einer kleinen
Dorfkirche bis hin zu
A-cappella-Pop von Queen,
Billy Joel, Simon & Garfunkel
und mehr

Benefizkonzert
**FONTE DI
MUSICA**

**Do, 05.09.2013
19:00 Uhr
Trinitatiskirche
Finsterwalde**

Benefizkonzert des Lionsclubs
Finsterwalde-Niederlausitz

Vorverkauf:
MD-Reisen Lufthansa City Center,
Touristinformation Sängerstadtmärkte,
Rathaus Finsterwalde,
Stadtverwaltung Doberlug-Kirchhain
www.lions-finsterwalde-niederlausitz.de

Schulungstermine:**20. + 21.09.13 Großraum Elsterwerda**

Gaststätte „Zum Goldenen Löwen“,
Dresdener Str. 16, 04934 Hohenleipisch

20. + 21.09.13 Großraum Reuthen

Wolfshainer Hof, Dorfstr. 1, 03130 Wolfshain

11. + 12.10.13 Großraum Luckenwalde

Gaststätte „Weidmannsruh“,
In der Aue 1, 14947 Frankenförde

18. + 19.10.13 Großraum Doberlug-Kirchhain

Gaststätte „Pechhütte“,
Hauptstr. 41, 03238 Pechhütte

18. + 19.10.13 Großraum Spremberg

Feuerwehrdepot Terpe/Heimatverein,
Pulsberger Weg 1, 03130 Terpe

25. + 26.10.13 Großraum Königs Wusterhausen

Alter Krug Kallinchen, Hauptstr. 15, 15806 Kallinchen

25. + 26.10.13 Großraum Cottbus/Drebkau

Gasthof „Am Schloß“, Schloßstr. 3, 03116 Drebkau

08. + 09.11.13 Großraum Dahmetal

Vereins- u. Gemeindehaus,
Liedekahle Nr. 6, hinteres Gebäude, 15936 Dahmetal

15. + 16.11.13 Großraum Luckau/Dahme

Gaststätte „Zum Heideblick“,
Luckauer Str. 33a, 15926 Langengrassau

Ende der Bekanntmachungen anderer Behörden und Verbände

Allgemeiner Amtsanzeiger

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger des Amtes Kleine Elster (Niederlausitz),

ich möchte Ihnen heute zwei Themen näher bringen.

Brandschutz

Wie Sie sicher erfahren haben, kommt es erneut zu Brandstiftungen im Großraum Sallgast. Die Polizei ermittelt gegen unbekannt und wir möchten diese Ermittlungen unterstützen in dem wir Sie bitten, Beobachtungen die Sie vielleicht nach einem der letzten Brände z. B. der Strohbrand auf dem Gelände zwischen Sallgast und Zürcel gemacht haben, unserem Ordnungsamt bzw. der Polizei mitteilen. Die Einsätze der Feuerwehren bringen die Kameraden an ihre Leistungsfähigkeit, so dass wir den Brandstifter das Handwerk legen müssen. Sachdienliche Hinweise, die zur Ergreifung dienen, werden in Form einer finanziellen Belohnung in Höhe von bis zu 500 EUR zur Verfügung gestellt.

Verwaltungsstrukturreform

Das Land Brandenburg plant für das Jahr 2018 eine Verwaltungsstrukturreform, um die Leistungsfähigkeit der Städte und Gemeinden durch die Verringerung von Verwaltungen zu sichern. Dafür wurde eine Kommission eingesetzt, die im November diesen Jahres Empfehlungen für den kommenden Landtag abgeben soll. Diese Reform ist keine Gemeindegebietsreform. Sie soll die Verwaltungsstrukturen straffen und leistungsfähiger machen. Betroffen sind alle Gemeinden und Städte die in Zukunft, d. h. bis zum Jahr 2030, unter 10000 Einwohner haben werden. Es sind also über 2/3 aller Städte und Gemeinden im Land Brandenburg. Es gibt noch keine verbindlichen Aussagen über neue Strukturmodelle. Eines ist jedoch klar, dass das Selbstverwaltungsprinzip der Gemeinden sich in den zukünftigen Modellen widerspiegeln wird. In Brandenburg wird das jetzige Amtsmodell zur Amtsgemeinde erweitert und auch das Modell einer Verbandsgemeinde (geschäftsführende Stadt verwaltet selbständige Umlandgemeinde) soll entwickelt werden. Der Innenminister und zukünftige Ministerpräsident Dr. Woidke hat vor dem Gremium aller Amtsdirektoren und Bürgermeister von Gemeinden bis 5000 Einwohnern am 27.06.13 den vorläufigen Zeitplan bekanntgegeben.

- November 2013 – Veröffentlichung der Empfehlungen der Enquetekommission
- Jahr 2014 – Diskussion

- Herbst 2014 – nach der Landtagswahl erfolgt ein Beschluss über die neuen Strukturen
- Jahr 2016/17 – Diskussionsphase inkl. Freiwilligkeitsphase der Zusammenlegungen von Verwaltungseinheiten und Gemeinden
- Beschluss der neuen Strukturen bis Ende 2017
- Zum 01.01.2018 sollen die neuen Strukturen flächendeckend im Land umgesetzt sein.

Was bedeutet dies für uns:

Da im Mai 2014 neue Gemeindevertretungen gewählt werden und ein Großteil der jetzigen Vertreter nicht wieder kandidiert, werden wir die entscheidende Diskussionsphase erst danach beginnen, um uns neu zu orientieren.

Die Entscheidungen über freiwillige Zusammenlegung von Verwaltungen obliegen den Gemeindevertretungen die nicht amtsanhörig sind, den Stadtverordnetenversammlungen bzw. den Amtsausschüssen im Gegensatz zur Gemeindeneugliederung, die per Bürgerbeteiligung herbei geführt werden muss. Die Wahlperiode der Gemeindevertretungen von 2014 bis 2019 ist die Umsetzungsphase der Verwaltungsreform. Wir sollten also die nächsten Jahre nutzen, um gemeinsam nach einer effektiven bürgernahen Lösung zu suchen.

Ihr Amtsdirektor
Gottfried Richter

Informationen der Jugendkoordinatorin

„Das Wir gewinnt“,

so der Titel des ausgeschriebenen Jugendwettbewerbes an dem sich alle Gruppen des Landkreises beteiligen konnten, die auch schon an der Jugend packt an Aktion im April 2013 dabei waren. Doch nur 16 Jugendgruppen, Jugendclubs oder Jugendfeuerwehren nutzten die Chance ein Projekt vorzustellen, dass sie demnächst vor Ort umsetzen wollten, wenn sie zu den Preisträgern zählen. Die besten zehn Projekte sollten von einer Jury und durch Online-



Voting ausgewählt werden. Letztendlich wurden sogar elf Wettbewerbsbeiträge ausgewählt und die Gruppen erhielten jeweils 500 € zur Umsetzung ihrer Projektidee gesponsert von den ROGA-Unternehmungen Herzberg.

Aus unserem Amtsgebiet gelang es vier Gruppen mit ihrer Projektidee zu überzeugen. Der Jugendclub Betten möchte sein Domizil, einen Container, auf Gemeindegebiet umsetzen und sich damit besser im Dorf integrieren, der Jugendclub Göllnitz möchte einen alten Bauwagen für verschiedene Veranstaltungen im Dorf herrichten, die Jugendfeuerwehr Crinitz möchte mit einer Streichaktion dem Geländer im Freibad neue Farbe geben und die Jugendfeuerwehr Dollenchen möchte gemeinsam mit dem Jugendclub das Dach der Grillecke am Spielplatz reparieren und die Grillecke verschönern sowie Möglichkeiten zur Präsentation schaffen.

Alle Jugendlichen der genannten Orte würden sich dabei über Unterstützung durch weitere Helfer aus den Dörfern sehr freuen. Für die Umsetzung ihrer Projektideen haben alle Gruppen drei Monate Zeit und müssen dann auch gegenüber dem Jugendamt des Landkreises und dem Sponsor abrechnen.

eine Verlosung mit Gewinngarantie. Der Hauptpreis, ein Mountainbike, ging an Fiona Titz aus Betten. Sie muss natürlich erst noch etwas wachsen, um das Fahrrad wirklich nutzen zu können. Doch auch die anderen Schulanfänger konnten sich über attraktive Preise freuen, wie Gutscheine für den Kletterwald Lübben oder für das Weltspiegelkino in Finsterwalde sowie Eintrittskarten für das Wonnemar in Bad Liebenwerda oder das Spreeweltenbad mit den Pinguinen.

Dank sei allen Sponsoren für die Unterstützung dieser Aktion.

Schulanfänger in Sallgast sind Glückskinder

Die Kleine Grundschule Sallgast gibt es nicht mehr, doch der Schulstandort Sallgast, konnte erhalten werden. So kamen zwölf aufgeregte zukünftige Schüler zur Schulanfangsfeier auf dem Schloßhof in Sallgast. Anschließend ging es mit Blasmusik durch das Dorf bis hin zur Schule, dort gab es eine halbe Stunde Unterricht und danach die ersehnten Zuckertüten.

Der Kinderland Dollenchen e.V. wollte signalisieren, dass es ein Gewinn ist, die Grundschule im Ort mit dem Unterricht und ihren Veranstaltungen, die auch das Dorf einbeziehen, nicht verloren zu haben. So versprach der Verein allen Schulanfängern am Einschulungstag

Landeszeltlager für Jugendfeuerwehren

In der letzten Ferienwoche wurde in Bagenz, am Spremberger Stausee, das Landesjugendzeltlager durchgeführt. Nur zwei Jugendfeuerwehrmitglieder aus unserem Amt und die stellvertretende Jugendwartin Judith Müller aus Dollenchen hatten Lust dabei zu sein. Doch gab es eine Kooperation mit der Jugendfeuerwehr aus Großkrausnik und dem dort stellvertretenden Jugendwart Christoph Klähr. Gemeinsam fuhren sie in das Zeltlager. Christoph Klähr in Funktion des Betreuers der gemischten Gruppe und Judith Müller zur Unterstützung der Lagerleitung, die bei 450 Gesamteilnehmern doch alle Hände voll zu tun hatte.

Zahlreiche Erlebnisse, Sport und Spiel, Erfahrungsaustausch, Ausflüge und Besichtigungen ließen die Woche schnell vergehen. Anne Krause aus Sallgast und Andrea Hartnick aus Dollenchen fanden es war eine tolle Woche und sie würden sich freuen, wenn im nächsten Landesjugendzeltlager noch mehr Jugendfeuerwehrmitglieder aus unserer Region Interesse daran hätten.



**Ende Informationen
der Jugendkoordinatorin**

Veranstaltungen im September 2013

Datum	Zeit	Veranstaltung
21.09.		Bildungsfahrt nach Pulsnitz/Bautzen Besuch der Lebkuchenfabrik, Wilthener Schnapsbrennerei, Senfladen Bautzen Heimatverein Crinitz e. V.
21.09.-22.09.		Rassegeflügel- und Kaninchenschau Kleintierzüchterverein Sallgast e. V. im Vereinsheim Sallgast
27.09.		F60 – Herbstbeat am Lagerfeuer am Besucherbergwerk F60 in Lichterfeld

Neue Schüler für die Heinz-Sielmann-Grundschule in Crinitz

... hieß es am 03.08.2013 feierlich Willkommen zu heißen.

Nach einem gelungenen und abwechslungsreichen Programm, der größeren Schüler, bekamen die 9 kleinen ABC-Schützen ihre vollgepackten Zückertüten überreicht.



Schulanfänger 2013 der Heinz-Sielmann-Grundschule Crinitz
von links nach rechts:

Leonie Thümer, Chantal Szibalski, Max Kühn, Charlotte Pauer,
Collin Lehmann, Lea Segler, Lauren Trepsdorf, Max Goflaur,
Lina Meinekat

Klassenlehrerin: Frau Knof

Adler und Co ganz nah! Wandertag der Heinz-Sielmann-Grundschule Crinitz und der Kita „Crinitzer Kinderwelt“

Der diesjährige Wandertag am 7. Juni 2013 führte direkt mit einem Fußmarsch ins Waldbad Crinitz.

Dort haben die Kinder der 1.-4. Klasse der Heinz-Sielmann-Grundschule Crinitz und die Kinder der Kita „Crinitzer Kinderwelt“ eine einmalige 1 ½ stündige Flugshow des Adler- und Jagdfalkenhofes zur Calauer Schweiz erlebt. In nur wenigen Metern Abstand waren Adler, Eulen und Falken in Aktion zu sehen.

Die Kinder beobachteten Inhaber Dirk von Barga mit seinen Vögeln sehr genau und erfuhren Interessantes über die Aufzucht und den Umgang mit den Tieren. Der Falkner demonstrierte, dass er die Tiere gezähmt und abgerichtet hat. Er ließ sie fliegen und lockte sie mit Fleischködern.

Fasziniert waren die Kinder von Eule „Erna“. Sie hatte anfangs ihren eigenen Kopf und nicht so recht Lust auf eine Flugshow. Doch letztendlich überlistete Herr von Barga die Eule mit Eintagsküken und sie kam doch noch aus dem Baumwipfeln hervor. Die Eule ist nachtaktiv und für die Vorführung habe er ihre innere Uhr umgestellt. Alle weiteren Vögel sorgten bei den Kindern für große Aufregung und Staunen, da diese immer nur knapp über den Köpfen der Kinder hinweg flogen oder sogar zwischen ihnen



landeten. Die Kinder zeigten großes Interesse und es gab jede Menge Fragen zu den Vögeln.

Die Zeit verging viel zu schnell und es war nicht leicht, den Falkner mit seinen Vögeln gehen zu lassen.

Dirk von Barga ist einer von wenigen Falknern in Brandenburg. Sein einstiges Hobby ist jetzt sein Beruf. Wer Interesse an einer Flugshow hat, kann gern Kontakt zum Adler- und Jagdfalkenhof zur Calauer Schweiz aufnehmen oder sich bereits bei den festgelegten Terminen selbst von der Faszination der Adler- und Greifvögel überzeugen. Die nächsten Schauvorführungen finden am 07. & 08.09.; 05. & 06.10.; 12. & 13.10.2013 – Einlass ab 14.00 Uhr, Beginn 15.00 Uhr – in 03205 Calau OT Werchow statt. Ein Besuch lohnt sich!

Letztendlich möchten alle Kinder, Lehrerinnen und Erzieherinnen herzlich Danke an die Sponsoren, Firma Elektroanlagenbau Harting in Calau, Kalus & Winkelmann Steuerberatungsgesellschaft mbH in Finsterwalde, Gaststätte „Zur Linde“ in Craupe, Eheleute Manfred & Sieglinde Raban und Vogelpark Roland Hoherz in Craupe sagen, ohne die solch ein Wandertag nicht möglich gewesen wäre.

Yvonne Raban

„Beim Sommerfest auf der Wiese ...“

...da krabbeln nicht nur die Käfer und Bienen im Gras“, sondern da schwirren vor allem kleine und große Leut‘ beim großen Jahreshöhepunkt – dem Sommerfest der Kita „Crinitzer Kinderwelt“ – herum.

In Anlehnung an den nur wenige Tage zurückliegenden Kindertag sollte unser Fest in erster Linie ein unvergesslicher Tag für unsere Kinder sein.

So organisierten unsere Eltern vom Kita-Ausschuss gemeinsam mit dem Erzieherteam und engagierten Eltern eine Vielzahl an Attraktionen, die in Form eines Stations-Betriebes für alle angeboten werden sollten. Doch der Reihe nach...



Pünktlich zur besten Kaffeezeit konnte unsere Leiterin Frau Müller die zahlreichen Eltern, Großeltern und Gäste im buntgeschmückten Festzelt, welches uns der Crinitzer Heimatverein zusammen mit zahlreichen Tischen und Stühlen zur Verfügung gestellt hatte, herzlich begrüßen.

Im Anschluss daran erfreuten die Kinder der „Afrika-Gruppe“ mit Ihrer Erzieherin Frau Urbik sowie die Kinder der „Australien-Gruppe“ mit Frau Müller alle Anwesenden mit einem kleinen Programm von Liedern und Gedichten. Natürlich stand jedem Kind die Aufregung ins Gesicht geschrieben, denn vor so vielen Leuten etwas darzubieten, fiel so manchem ganz schön schwer. Zumal alle auf die angekündigte Überraschung warteten und einem vor lauter Kuchen- und Kaffeeduft schon das Wasser im Mund zusammenlief.

So spannten wir unsere Mäuse auch gar nicht lange auf die Folter und verkündeten die Überraschung – die Aufführung des Märchens „Hänsel und Gretel“. Dargeboten wurde das allen bekannte Stück von einigen sehr schauspielerisch talentierten Muttis, die mit Hilfe eines Vatis – in der Rolle des Erzählers – immer an der richtigen Stelle ihren Einsatz fanden. So brandete am Ende der Vorstellung nicht nur ein kräftiger Applaus auf, sondern alle Darsteller bekamen ihre „Gage“ von den Kindern in Form des „Hänsel und Gretel“-Liedes. Ein dickes Lob an dieser Stelle auch noch einmal an alle Beteiligten, die sich so liebevoll und emsig um die Requisiten und „Bühnenbilder“ kümmerten.

Nach einer anschließenden Stärkung am Kuchenbüfett der Erzieher oder am Grillstand der Feuerwehr hielt es unsere Kinder auch nicht länger auf den Stühlen oder Schöben der Eltern. Nun ging es daran, sich an den einzelnen Stationen wie z.B. Schubkarren-Wettrennen, Hüpfburg, Ball-Zielwurf, Kröger's Gesundheitsparcours oder an der Bastel- und Schmink-Straße vom Verein „Jugend mischt mit“ auszuprobieren. Auch eine Fahrt im Löschzug der Crinitzer Feuerwehr auf eine Runde durchs Dorf ließen sich die meisten nicht entgehen.

Gegen 18 Uhr ging für unsere Kinder ein langer und ereignisreicher Tag, welcher am Morgen mit dem Besuch einer Greifvogelschau im Crinitzer Waldbad begann, zu Ende.

Stellvertretend für das Erzieherteam und im Namen aller Kinder möchte ich allen Mitwirkenden – allen voran unseren fleißigen Eltern, die an der Planung, Organisation und Durchführung unseres Festes beteiligt waren – herzlich danken.

Unser weiterer Dank gilt ebenso den vielen anderen fleißigen Helfern, die uns durch Kuchenbacken, Auf- und Abbau des Zeltes oder bei den vielen Arbeiten rund um das Fest unterstützt haben. Getreu dem Motto „Miteinander – Füreinander“ – und hier sei noch einmal im Besonderen der Heimatverein und die Freiwillige Feuerwehr Crinitz genannt – hat die unkomplizierte Zusammenarbeit aller Beteiligten zum Gelingen unseres Festes beigetragen.

Sabine Urbik
Kita „Crinitzer Kinderwelt“



Einschulung im Schloss Sallgast

12 Kinder erwarteten am 03.08.2013 um 10.00 Uhr aufgeregt ihren Schulanfang.

Im kühlen Schlosshof wurden die Erstklässler mit einem lustigen Programm von Schülern der jetzigen vierten und fünften Klassen begrüßt. Der Schulleiter der Grund- und Oberschule Massen, Herr Neitsch, vollzog mit den Kleinen den großen Schritt vom Kindergarten in die Schule.

Gemeinsam begaben sich Schüler, Eltern und Lehrer nach der Feierstunde mit musikalischer Begleitung zur Schule. Dort erlebten die Schulanfänger ihre „erste Unterrichtsstunde“.

Groß war die Freude als danach die langersehnten Zuckertüten verteilt wurden.



Ein Besuch im Leipziger Zoo Dank der Kerstin Hansen Stiftung

Wir, 18 Jugendliche der Oberschule Massen und des Jugendhauses, fuhren mit unseren Betreuern Ramona und Ines in der ersten Ferienwoche in die Jugendherberge nach Bad Lausick. Ein abwechslungsreiches Programm hatten wir uns organisiert und somit besuchten wir das Erlebnisbad RIFF, fanden es absolut toll auf der Sommerrodelbahn, organisierten einen Mottoabend, waren zwei Mal zur Disco und fanden an einem total verregneten Tag Spaß bei gemeinschaftlichen Spielen und Bewegungen!

Begeistert waren wir stets von der tollen Verpflegung in der Jugendherberge und unseren täglichen Picknicks!

Eine absolute Überraschung war zweifelsohne unser Besuch im Leipziger Zoo, denn dieser Programmpunkt war bis kurz vorm Eingang für alle ein Geheimnis. Und somit hatten wir an unserem letzten Tag noch ein Highlight und verbrachten ein paar schöne Stunden zwischen Giraffen, Affen, Elefanten, Erdhörnchen, Marmeltieren... Finanziert wurde dieser Besuch von der Kerstin Hansen Stiftung. Weitere finanzielle Unterstützung erhielten wir vom Jugendamt des Landkreises, dem Familienhilfe e.V. und der Stadtverwaltung Doberlug-Kirchhain.

Ein riesengroßes Dankeschön dafür!

Wir alle, die im Ferienlager in Bad Lausick waren!

Mediatoren „Gemeinsam etwas verändern“

In dem Artikel „Gemeinsam etwas verändern“ vom 01.07.2013 ist uns bedauerlicherweise ein Fehler unterlaufen, für den wir uns in diesem Artikel entschuldigen und den wir hiermit korrigieren wollen.

Wie auf dem Foto deutlich erkennbar, haben **10 Schüler** und nicht nur die angegebenen die Mediatorenausbildung und Mediatorenprüfung erfolgreich gemeistert.

In diesem Sinne hier noch einmal die Namen aller neuen Mediatoren:



Clemens Nitzsche, Alina Kandel, Sophie Schneider, Sophie Vogel, Hartwig Budert, Ben Richard Richter, Tizian Weik, Fabian Titze, Oliver Baer und Emanuel Müller.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit allen gestandenen und neuen Mediatoren in diesem Schuljahr.

Kerstin Lindner
Lehrerin und Mediatorin
und
Ramona Kotte
Sozialpädagogin und Mediatorin

Neue Vorschule in der Massener Kita „Schlaumäuse“

Mit viel Fleiß und Vorfreude errichteten die Erzieher, unser Hausmeister mit seinem Gehilfen und die Firma Köhler aus Dollnichen in nur 2 Wochen optimale Bedingungen für unsere zukünftigen Vorschulkinder.

Anfang August bezogen 14 zukünftige Schulanfänger die neu eingerichteten Räumlichkeiten in unserem Hortgebäude. Hier haben sie in 3 großen Räumen Platz zum spielen, lachen, forschen, basteln, singen, kochen, handwerken, musizieren, tanzen, lernen und vieles mehr. Im letzten Kindergartenjahr bieten wir Platz für viele Kinderfragen, können besser auf die Bedürfnisse der Kinder ein-



gehen, besuchen Betriebe und haben u.a. einen tollen Platz zum Fußballspielen für unsere kleinen Stars :).

Auf diesem Weg möchten wir ganz herzlich unserem Träger, dem Amt Kleine Elster, und den zuständigen Behörden für die gute Zusammenarbeit danken.

Kirstin Naupold

„Ich freu mich so, ich bin bald ein Schulkind“

Unter diesem Motto verbrachten die zukünftigen Schulkinder der „Kita Schlaumäuse“ aus Massen einen spannenden und erlebnisreichen Tag.

Los ging es früh mit der Eisenbahn zum Tierpark nach Cottbus. Bei schönstem Wetter bewunderten die Kinder die verschiedensten Tiere und eroberten die Spielplätze. Nach einem zünftigen Mittagessen ging es bald zurück in den Kindergarten. Die Kinder haben ein sehr schönes Programm vorbereitet und erfreuten nun Ihre Eltern. Danach war es endlich soweit. Ein bunt geschmückter Zuckertütenbaum in unserem Garten war der Höhepunkt des Tages. Mit ganz viel Stolz, ein wenig Wehmut und ganz viel Vorfreude genossen Eltern, Kinder und Erzieher diesen Moment. Der Abend klang in einer gemütlichen Grillrunde aus.

Wir wünschen allen Kindern einen guten Start in die Schule und den Eltern ganz viel Geduld :).

Kirstin Naupold



Die „Massener Schlaumäuse“ entdecken die Welt

Jeden Sommer gehen die Kinder der Kita „Schlaumäuse“ aus Massen auf große Weltreise. Mexico, Spanien, Russland, Afrika, Brasilien und Australien sind spannende Ziele unserer Reisen. Was gibt es für Sehenswürdigkeiten? Wie schmeckt das Essen? Wie klingt die Sprache und welche Lieder singen die Kinder dort? Zu was für Musik tanzen die Kinder, wie sieht die Flagge aus und wie heißt die Hauptstadt? Viele, viele Fragen, die wir jedes Jahr erforschen und hautnah erleben.

Großer Höhepunkt in diesem Jahr war die französische Woche. Neben Baguette, Croissant, Eiffelturm und dem Louvre veranstalteten wir eine Pariser „fashion week“. Die Kinder präsentierten die neuste Mode auf unserem Laufsteg. Frau Piske moderierte die Show und unser Starfotograf Rainer hielt alles mit seiner Kamera fest.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Sommer, mal sehen, wo uns dann unsere Reisen hinführen :).

Kirstin Naupold



Kleintierausstellung in Sallgast

Hiermit laden wir zu unserer traditionellen Kleintierausstellung am vorletzten Septemberwochenende nach Sallgast ein. Gezeigt werden verschiedene Rassen Kaninchen und Geflügel. Die Ausstellung in unserem Vereinsheim bietet die Möglichkeit zum Kauf von Tieren und zum Erfahrungsaustausch mit unseren Züchtern, z.B. über Haltungsbedingungen von Kleintieren oder einer Vereinsmitgliedschaft.

Neben der gastronomischen Betreuung kann man sein Glück bei einer Tombola und beim Kegeln versuchen.

Für unsere kleinen Gäste findet am Sonntagnachmittag ein „Kinderschminken“ statt.

Geöffnet ist die Ausstellung am Samstag, den 21. September von 10 bis 18 Uhr und am Sonntag, den 22. September von 9 bis 16 Uhr.

Kleintierzuchtverein Sallgast

Nachruf

Mit Trauer und Anteilnahme erfüllt uns die Nachricht vom Tod unserer sehr geschätzten Mitarbeiterin

Frau Sabine Fladrich.

Sabine Fladrich hat als Gründungsmitglied des Fördervereines Besucherbergwerk F60 und als Mitarbeiterin seit erster Stunde maßgeblich zum bisherigen Erfolg des Besucherbergwerkes beigetragen und ihre ganze Kraft zur Entwicklung unserer gemeinsamen Sache eingesetzt.

Als engagierte und immer froh gelaunte Bergwerksführerin begleitete sie seit 2001 Tausende Gäste aus ganz Deutschland und Europa und bereitete ihnen einen angenehmen und informativen Aufenthalt in Lichterfeld.

Wir werden Sabine Fladrich unermesslich vermissen. Als engagierte Kollegin und gute Freundin bleibt sie im Besucherbergwerk F60 unvergessen.

Ihrer Familie gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Förderverein Besucherbergwerk F60 e.V.
Vorstand, Betriebsleitung und Mitarbeiter

F60 Concept GmbH
Geschäftsführung und Mitarbeiter

TSV Germania Massen Abteilung Handball

Samstag, 07.09.2013

13.15 Uhr	männliche Jugend C	Massen – VfB Doberlug-Kirchhain
15.00 Uhr	Männer II	Massen – TV 1861 Forst
17.00 Uhr	Männer (P) Pokalspiel	Massen – HSG Ahrensdorf/Schenkenhorst

Samstag, 21.09.2013

15.00 Uhr	Frauen	Massen – HSG Fredersdorf/Petershagen
17.00 Uhr	Männer	Massen – TSG Lübbenau 63 II

Samstag, 28.09.2013

14.00 Uhr	Frauen	Massen – MTV 1860 Altlandsberg II
16.00 Uhr	Männer	Massen – SV Chemie Guben 1990
18.00 Uhr	Männer II	Massen – SV Herzberg

Evangelische Kirchengemeinden Massen, Breitenau, Betten, Lieskau Göllnitz, Sallgast, Dollenchen

Monatsspruch September 2013:

Seid nicht bekümmert, denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.
Nehemia 8,10

Unsere Gottesdienste im September 2013:

Gottesdienste in Massen:

08.09. um 14.00 Uhr	Gottesdienst, im Anschluss Gemeindefest , Pfarrerin Reinke*
22.09. um 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe, Pfarrerin Reinke
29.09. um 10.00 Uhr	Jubiläumskonfirmation mit Abendmahl, Pfarrerin Reinke
06.10. um 10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedankfest, Reinke & Berger

Die Kirchengemeinde Massen lädt zum Sommerfest im Garten ein:

Den Sonntag im Grünen genießen, Menschen begegnen, Musik lauschen, Spielerisches und heiteres erleben und eine duftende heiße Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen, all das und noch viel mehr gibt es am **8. September** im Pfarrgarten in Massen (Dorfstraße 51, Massen). Alle sind herzlich eingeladen!
Beginnen werden wir das Fest mit einem Gottesdienst in der Massener Kirche um 14.00 Uhr.

In den Kirchengemeinden wird gewählt!

Am 20. Oktober findet in den Kirchengemeinden Massen und Breitenau die Wahl der Gemeindekirchenräte statt. Gewählt wird immer für 6 Jahre.

Aufgaben des Gemeindekirchenrates sind unter anderem: Treffen in der Gemeinde zu ermöglichen und zu fördern; Projekte in der Gemeinde anzuregen und weitere Ehrenamtliche ermuntern mitzugestalten; hinzuwirken, dass der Grundsatz „Bewahrung der Schöpfung“ in der Gemeinde beachtet wird; Vermögen, Gebäude und Inventar der Kirchengemeinde zu verwalten; Kirchengemeinde in Rechtsangelegenheiten zu vertreten.

Alle Mitglieder einer Kirchengemeinde, die konfirmiert und älter als 14 Jahre sind, dürfen wählen!

Also bitte kommt **am 20. Oktober in die Massener Kirche zwischen 14.00 – 18.00 Uhr** und gebt eure Stimme ab!

Die Kandidaten werden in den Gottesdiensten vorher und in den Schaukästen vorgestellt.

Herzliche Einladung zum Konzert in Breitenau

Am **15. September um 17.00 Uhr** findet ein Konzert in der kleinen Dorfkirche in Breitenau statt. **Es gibt Musik für Flöte, Violine und Orgel.** Andreas Jaeger (Flöte), Fred Baranius (Violine) und Claudia Jaeger (Orgel) geben ihr Bestes um unser Gehör in Schwingung zu versetzen, mit Werken u.a. von Wilhelm Popp, Franz Schubert und Georg Philipp Telemann. Eintritt ist frei.

Gottesdienste in Betten:

01.09. um 11.00 Uhr	mit Pfarrer Hainsch
15.09. um 11.00 Uhr	mit Pfarrer Wolf
29.09. um 11.15 Uhr	mit Pfarrer Wolf*
06.10. um 11.15 Uhr	Erntedankgottesdienst mit Abendmahl; Pfarrer Wolf*

18.09. Gemeindenachmittag um 15.00 Uhr

Gottesdienste in Lieskau:

08.09. um 09.00 Uhr	mit Pfarrer Wolf
22.09. um 09.00 Uhr	mit Pfarrer Wolf
29.09. um 10.00 Uhr	Erntedankgottesdienst mit Abendmahl; Pfarrer Wolf*

04.09. Gemeindenachmittag um 15.00 Uhr

Gottesdienst in Lichterfeld:

29.09. um 09.00 Uhr	Erntedankgottesdienst mit Abendmahl; Pfarrer Wolf
---------------------	--

19.09. Gemeindenachmittag um 15.00 Uhr

Lichterfeld: Wir bitten Sie, das Gemeindekirchgeld für dieses Jahr am Dienstag, dem 10.09.2013 von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr, zum Gemeinderaum in Lichterfeld zu bringen. Frau Haupt und Frau Graf werden es dort entgegennehmen. Vielen Dank für ihre Unterstützung!

Gottesdienste in Göllnitz:

01.09. um 09.00 Uhr	mit Pfarrer Hainsch
15.09. um 09.00 Uhr	mit Pfarrer Wolf
06.10. um 08.45 Uhr	Erntedankgottesdienst mit Abendmahl; Pfarrer Hainsch

12.09. Frauenkreis um 15.00 Uhr

Gottesdienste in Sallgast:

01.09. um 10.00 Uhr	mit Pfarrer Hainsch
15.09. um 14.00 Uhr	Gottesdienst zum Gemeindefest
06.10. um 10.00 Uhr	Erntedankgottesdienst mit Abendmahl; Pfarrer Wolf

13.09. Frauenkreis um 15.00 Uhr

Gottesdienste in Dollenchen:

08.09. um 10.00 Uhr	mit Pfarrer Wolf
22.09. um 10.00 Uhr	mit Pfarrer Wolf
06.10. um 10.00 Uhr	Erntedankgottesdienst mit Abendmahl; Pfarrer Hainsch

05.09. Frauenkreis um 15.00 Uhr

Gottesdienst in Lipten:

08.09. um 11.00 Uhr mit Pfarrer Wolf
 06.10. um 11.15 Uhr Erntedankgottesdienst mit
 Abendmahl; Pfarrer Hainsch

* Beachten sie bitte die veränderten Gottesdienstzeiten
 Zu allen Gottesdiensten und Veranstaltungen wird recht herzlich
 eingeladen.

Der Herr liebt Gerechtigkeit und Recht.*Psalm 33,5*

In Lieskau findet die Gemeindekirchenratswahl 2013 am 29.09. von
 09.30 Uhr bis 12.30 Uhr statt. (Während des Gottesdienstes ruht
 die Wahlhandlung)

In Göllnitz findet die Gemeindekirchenratswahl 2013 am 06.10. von
 08.30 Uhr bis 11.30 Uhr statt. (Während des Gottesdienstes ruht
 die Wahlhandlung)

Für den Gemeindekirchenrat kandidieren:

Kristin Böttcher aus Rehain
 Gudrun Kaiser aus Göllnitz
 Volker Krüger aus Göllnitz
 Evelin Lauer aus Saadow
 Helmut Lehmann aus Rehain
 Bernd Schober aus Rutzkau
 Birgit Sommer aus Göllnitz

In Dollenchen findet die Gemeindekirchenratswahl 2013 am 06.10.
 von 09.30 Uhr bis 12.30 Uhr statt. (Während des Gottesdienstes
 ruht die Wahlhandlung)

Für den Gemeindekirchenrat Dollenchen kandidieren:

Bernd Haberland
 Annegret Hannig
 Katrin Hartnick
 Harald Hoffmann
 Birgit Kalz
 Steffen Lichtenau
 Margret Müller
 Rudolf Saath

In Sallgast findet die Gemeindekirchenratswahl 2013 am 06.10. von
 09.30 Uhr bis 12.30 Uhr statt. (Während des Gottesdienstes ruht
 die Wahlhandlung)

Für den Gemeindekirchenrat kandidieren:

Rene Babben aus Sallgast
 Waltraud Flötling aus Sallgast
 Thomas Görbert Aus Sallgast
 Bert Griebner aus Klingmühl
 Peggy Krause aus Sallgast
 Ingrid Lehmann aus Zürcel
 Gerd Paulisch aus Sallgast
 Dagmar Sprenger aus Sallgast

In Betten/Lichterfeld findet die Gemeindekirchenratswahl 2013 am
 27.10. von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr in Betten und von 08.30 Uhr bis
 11.30 Uhr in Lichterfeld statt. (Während des Gottesdienstes ruht
 die Wahlhandlung)

Für den Gemeindekirchenrat kandidieren:

Sigrid Große aus Lichterfeld
 Karin Gurk aus Lichterfeld
 Inka Hiller aus Betten
 Katharina Kubusch aus Siedlung Erika
 Evelin Kuhla aus Lichterfeld
 Michael Schadock aus Betten
 Ute Schadock aus Lichterfeld

*Gemeindekirchenräte der Pfarrsprengel
 Massen – Breitenau – Betten – Lieskau – Göllnitz – Sallgast –
 Dollenchen – Lipten*



Altersjubiläen im Jahr 2013 für den Monat September

Stand: 23.08.2013

70. Geburtstag

11.09.	Heising, Erika	Sallgast OT Sallgast
20.09.	Sommer, Hans-Joachim	Massen-Niederlausitz OT Lindthal
26.09.	Göllnitz, Hans	Lichterfeld-Schacksdorf OT Schacksdorf
26.09.	Graf, Bernd	Lichterfeld-Schacksdorf OT Lichterfeld
27.09.	Koallick, Edwin	Sallgast OT Göllnitz
27.09.	Starick, Werner	Massen-Niederlausitz OT Gröbitz
28.09.	Wolf, Leo	Massen-Niederlausitz OT Babben

75. Geburtstag

08.09.	Michling, Erhard	Sallgast OT Dollenchen/Zürcel
12.09.	Ruben, Helga	Massen-Niederlausitz OT Gröbitz
12.09.	Weisbrich, Inge	Crinitz
17.09.	Miersch, Brigitte	Sallgast OT Dollenchen
20.09.	Quitter, Siegfried	Massen-Niederlausitz OT Gröbitz
21.09.	Lehmann, Ingrid	Massen-Niederlausitz OT Gröbitz
24.09.	Riske, Brunhild	Lichterfeld-Schacksdorf OT Lichterfeld

80. Geburtstag

09.09.	Rosigkeit, Johannes	Massen-Niederlausitz OT Massen
25.09.	Fiebig, Herta	Massen-Niederlausitz OT Babben

85. Geburtstag

05.09.	Förster, Inge	Crinitz
08.09.	Wurlich, Heinz	Massen-Niederlausitz OT Massen
20.09.	Beege, Hardi	Massen-Niederlausitz OT Betten
28.09.	Herlitschke, Siegfried	Massen-Niederlausitz OT Babben

90. Geburtstag

13.09.	Pelz, Karl	Lichterfeld-Schacksdorf OT Lichterfeld
--------	------------	---

91. Geburtstag

14.09.	Rosenkranz, Brigitta	Massen-Niederlausitz OT Massen
--------	----------------------	-----------------------------------

93. Geburtstag

25.09.	Lange, Ursula	Crinitz
--------	---------------	---------

94. Geburtstag

08.09.	Frau Kiebel, Emma	Sallgast OT Sallgast/Poley
--------	-------------------	----------------------------

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst September 2013

Bereiche Finsterwalde/Crinitz und Doberlug-Kirchhain/Sonnenwalde

Mo., Die. u. Do.	von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr am Folgetag
Mi.	von 13.00 Uhr bis 07.00 Uhr am Folgetag
Fr.	von 13.00 Uhr bis 07.00 Uhr am Montag

Bundesweite einheitliche Rufnummer
116117

Bereich Sallgast:

Der Sonderbereitschaftsdienst von Fr. Dipl.-Med. Steiger für den Bereich Sallgast entfällt. Für alle Patienten gilt die bundesweite einheitliche Rufnummer: 116117.

Akutsprechstunde Samstag 08:00 bis 10:00 Uhr

07.09.2013	Fr. Dr. Kubutat, Massen, Finsterwalder Str.
14.09.2013	Fr. Dr. Städter, Schillerstraße
21.09.2013	Fr. Dr. Schumann, Ärztehaus Süd
28.09.2013	Fr. Dr. Bellisch, August-Bebel-Straße

Ende Allgemeiner Amtsanzeiger